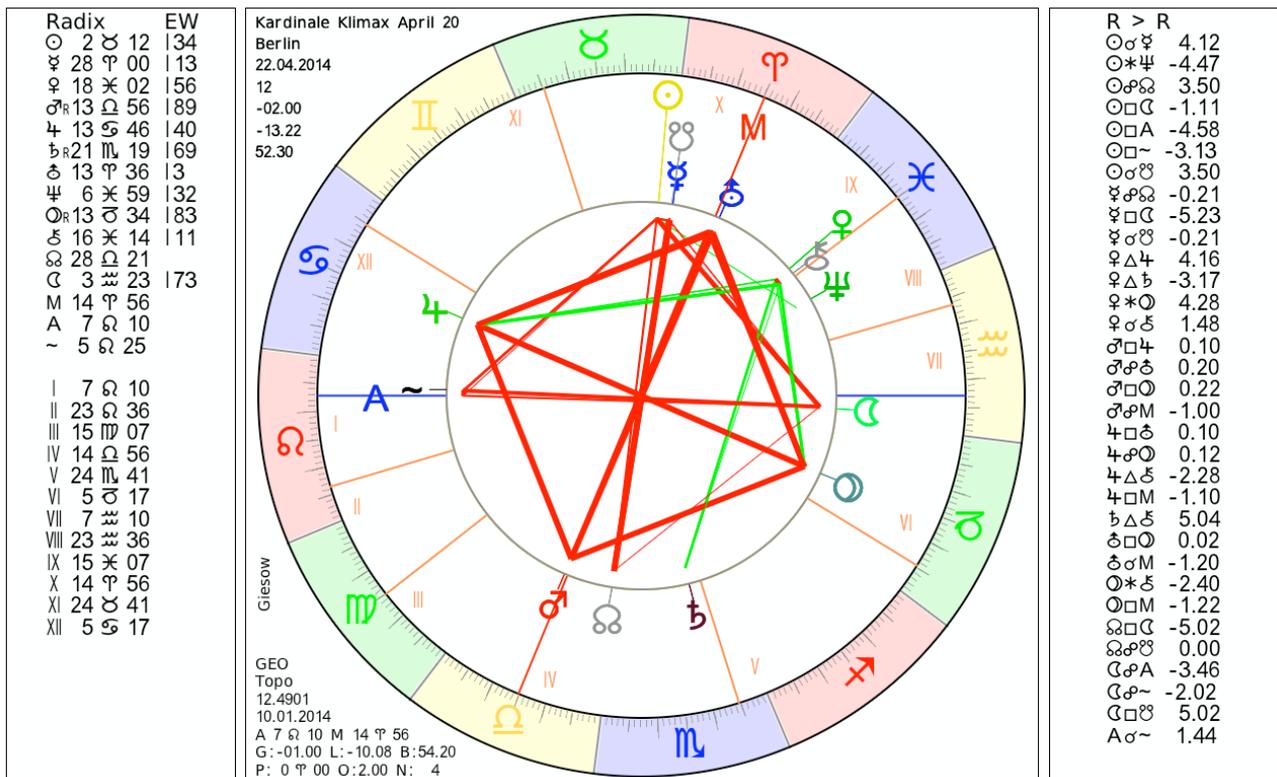


Der kardinale Klimax im April 2014

Unsere Welt und damit auch viele von uns befinden sich in einer langanhaltenden Krise. Mag das Wort Krise im deutschen Sprachgebrauch auch eher etwas Negatives, Problematisches bezeichnen, so liegt in der griechischen Wurzel des Wortes mehr die Bedeutung von Meinung, Beurteilung und **Entscheidung, die letztlich zu einem Wendepunkt führt**. Astrologisch ist diese Krise beschrieben durch den kardinalen Klimax. Dieser beschreibt die herausfordernden Konstellationen langsam laufender Planeten in den kardinalen Zeichen Widder, Krebs, Waage und Steinbock. Diese Phase begann meiner Meinung nach 2008 und wird bis weit nach 2015 anhalten. Der Hauptaspekt dieses kardinalen Konflikts ist **das Quadrat von Uranus und Pluto**, welches zwischen 2012 und 2015 siebenmal perfekt wird und ein Symbol für die Wandlung unserer Welt ist.

Nachdem das große Wasser-Trigon (Jupiter im Krebs, Saturn im Skorpion, Neptun in den Fischen) 2013 die dramatischen Auswirkungen der herausfordernden Aspekte von Uranus und Pluto sowie von Saturn im Skorpion (Saturn-Pluto) gemildert hat, kommt es im April erneut zu einer verdichteten Konstellation von Mars, Jupiter, Uranus und Pluto. In Zuge dieser Konstellation entsteht ein **großen Kreuz in den kardinalen Zeichen**. Uranus steht im Widder, Jupiter im Krebs, Mars in der Waage und Pluto im Steinbock. Damit wird der kardinale Klimax erneut aktiviert. Der Kardinale Klimax steht für die Krisen, Herausforderungen und die Transformation unserer Zeit.



Schon der **Neumond am Neujahrstag 2014** mit der Konjunktion von Sonne und Mond mit Pluto und im Quadrat zum Uranus hat für viel Spannung gesorgt. Im April, genau am 22. April 2014, erreichen die Planeten Positionen, die mit der maximalen Spannung einhergehen. Besonders interessant ist die absolute Genauigkeit der Planeten im kardinalen Kreuz:

- Uranus auf 13°35' im Widder
- Jupiter auf 13°45' im Krebs
- Mars auf 13°58' in der Waage
- Pluto auf 13°34' im Steinbock

Das bedeutet, dass es genaue Quadrate gibt zwischen:

- Mars und Jupiter
- Mars und Pluto
- Jupiter und Uranus
- Uranus und Pluto

sowie genaue Oppositionen zwischen:

- Mars und Uranus
- Jupiter und Pluto.

Aufgrund der Rückläufigkeit des Mars bleibt dieser für längere Zeit in der Waage und aktiviert von dort aus das Quadrat von Uranus und Pluto bis in den Juli 2014 hinein, während Jupiter sich relativ schnell aus der Konstellation heraus bewegt und damit aus dem Kreuz ein Dreieck macht.

Am 2. März wird **Mars auf 27°32' in der Waage rückläufig**. Er bleibt bis zum 20. Mai 2014 rückläufig, erreicht den Beginn seiner Rückläufigkeit aber erst am 21. Juli 2014 wieder. Damit befindet sich Mars siebeneinhalb Monate lang im Sternzeichen Waage (07.12.2013 bis 26.07.2014). Die Waage ist nicht gerade der Lieblingsort des Kriegsgottes Mars, denn hier gilt es mit Verständnis, Dialogbereitschaft und diplomatischem Geschick mögliche Konflikte zu entschärfen. Für all jene, die lieber direktere und dynamischere Methoden vorziehen, ist dies keine gute Zeit. Anders gesehen hat die lange Verweildauer des Mars in der Waage genau damit zu tun, friedliche Mittel für die vielfältigen Probleme unserer Zeit zu finden. Mars kann hier Kunst, Theater, Musik, Architektur und Schönheit aktiv unterstützen.

Wie es begann

Es war Mitte der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts, dass es zu einer Konjunktion von Uranus und Pluto in der Jungfrau kam. Zu dieser initialen Konjunktion dieser beiden langsam laufenden Planeten kam ein Saturn in den Fischen, der die gesellschaftliche Tragweite und Verantwortung dieser Konstellation noch betonte. Viele Menschen, die in dieser Zeit geboren worden sind, befinden sich heutzutage in beruflichen Positionen, in denen sie mitentscheiden, welchen Weg wir als Gesellschaft in der Zukunft gehen werden.

Uranus-Pluto-Konjunktion

- am 09.10.1965 auf 17°10' in der Jungfrau
- am 04.04.1966 auf 16°28' in der Jungfrau
- am 30.06.1966 auf 16°06' in der Jungfrau

Der Zyklus von Uranus und Pluto ist nun - nahezu 50 Jahre später - in seine kritische Phase eingetreten, denn Uranus und Pluto befinden sich von 2010 bis 2015 im Quadrat zueinander. Dane Rudhyar spricht in diesem Zusammenhang von einer Krise der Handlung, wenn im Zyklus das zunehmende Quadrat ansteht (Dane Rudhyar: „Der Sonne/Mond-Zyklus“ Ausgabe Edition Astrodata 1988).

Werfen wir einen Blick auf **die sabischen Symbole der Ursprungs-Konjunktion von Uranus und Pluto**.

17 Grad Jungfrau: „Ein Vulkanausbruch“ Schlüssel: Die explosive Energie lange unterdrückter Inhalte des Unterbewusstseins.

18 Grad Jungfrau: „Ein Quija-Brett“ Schlüssel: Die Fähigkeit, tiefere Ebenen des Unbewussten zu berühren, Empfindlichkeit für psychische Hinweise und Zeichen.

Beide Grade weisen auf die Macht des Unbewussten hin und es gehört in die moderne Deutung des Pluto, dass „der Gott der Unterwelt“, der „Unsichtbare“ auf tief verborgene oder auch verdrängte Inhalte des (kollektiven) Unbewussten hinweist und dass Uranus alles daran setzt, hier für Öffnung, Aufklärung und Befreiung zu sorgen. Der 17. Grad der Jungfrau weist mit seiner erschreckenden Symbolaussage des Vulkanausbruchs darauf hin, dass sich diese gewaltigen Energien auch in Naturkatastrophen zeigen können. Die Ereignisse in Japan (Fukushima), die Erdbeben in China und anderen Ländern, die Flutkatastrophe auf den Philippinen und viele andere mehr in den letzten Jahren bestätigen dies.

2008 ist Pluto in das gesellschaftlich relevante Sternzeichen Steinbock gewechselt. **Pluto im Steinbock** pflügt sozusagen die alten Strukturen, Regeln und Gesetze um, die analog dem Steinbock eigentlich für immer gelten sollten. Letztlich geht es um eine Verteilungsgerechtigkeit der knappen Güter, zu denen Luft, Wasser, Nahrung, Medikamente, Sicherheit und Raum gehören, um nur einige zu nennen.

Die Stellung von Uranus im Widder stellt auch grundsätzlich die Energie-Frage, denn nach der verheerenden Nuklearkatastrophe von Fukushima wurden die kolossalen Risiken der Atomenergie weltweit erneut diskutiert. Deutschland hat sogar nach dem Unglück beschlossen, auf einen Aufbau dieser nicht kontrollierbaren Energie zu verzichten. Inzwischen gibt es immer mehr Menschen, die sich mit freier Energie oder Orgon oder Nullpunktenergie beschäftigen. Interessant ist dabei die hypothetische Frage, was weltweit passieren würde, wenn es gelänge, eine freie umweltverträgliche und nahezu kostenlose Energieform zu entwickeln. Diese Vision passt zum Neptun in den Fischen. Letztlich könnte eine solche Entwicklung zum Zusammenbruch des bisherigen Systems führen, was durchaus in der Symbolik des Quadrates von Uranus und Pluto liegt.

Die Quadrate von Uranus und Pluto

- am **24.Juni 2012** auf 8°24' Widder (Uranus)/Steinbock (Pluto), wobei Uranus direktläufig und Pluto rückläufig war
- am **19. September 2012** auf 6°57' Widder (Uranus)/Steinbock (Pluto), wobei Uranus rückläufig und Pluto direktläufig war.
- am **20.Mai 2013** auf 11°24' Widder (Uranus)/Steinbock (Pluto), wobei Uranus direktläufig und Pluto rückläufig war.
- am **01.November 2013** auf 9°26' Widder (Uranus)/Steinbock (Pluto), wobei Uranus rückläufig und Pluto direktläufig war.

- am **21. April 2014** auf 13°54' Widder (Uranus)/Steinbock (Pluto) mit Uranus direktläufig und Pluto rückläufig
- am **15. Dezember 2014** auf 12°35' Widder (Uranus)/Steinbock (Pluto) mit Uranus rückläufig und Pluto direktläufig

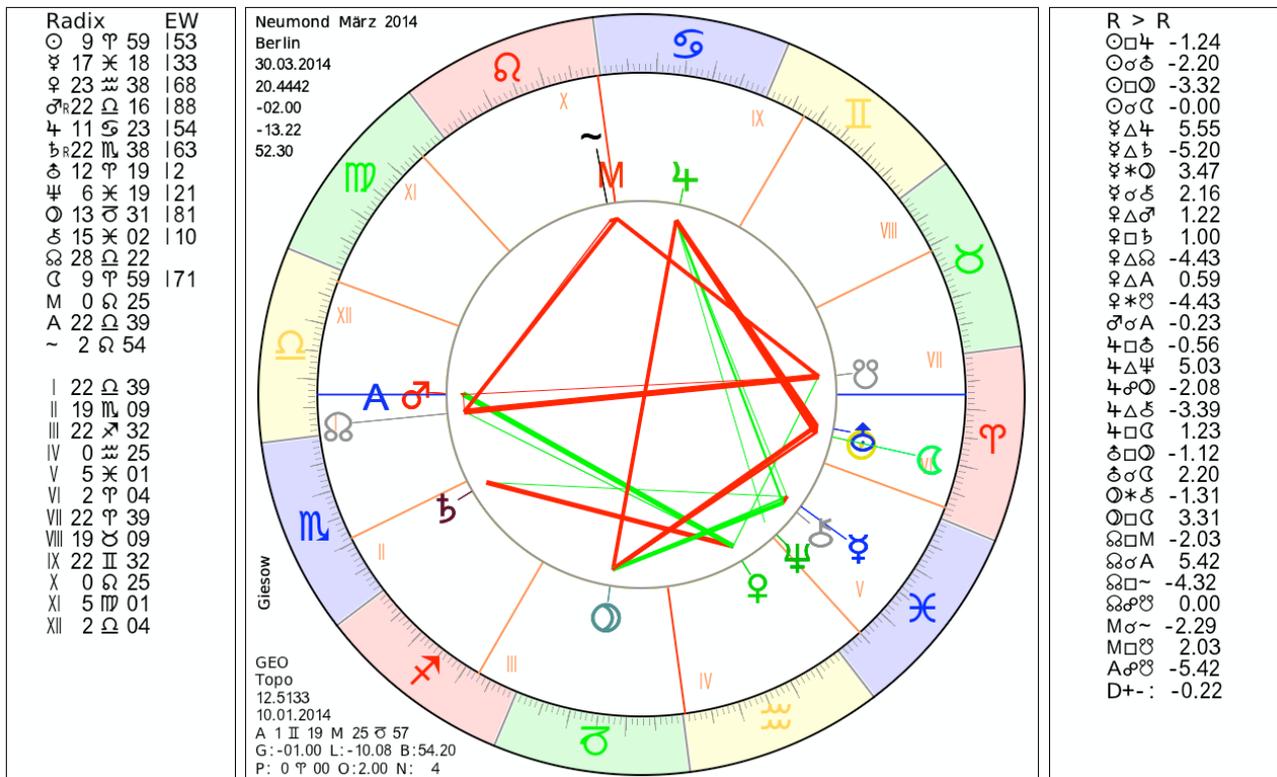
Das vorerst letzte Quadrat der beiden Planeten:

- am **17. März 2015** auf 15°18' Widder (Uranus)/Steinbock (Pluto) mit Uranus und Pluto direktläufig

In diesem Jahr (2014) kommt es demnach zu zwei exakten Quadraten zwischen Uranus und Pluto. Von beiden scheint vor allem **das Quadrat vom 21. April besonders interessant** zu sein, da sich (s.o.) auch der Mars und der Jupiter dazugesellen und ein großes Kreuz bilden. Diese sehr exakten Aspekte zwischen den vier genannten Planeten haben ihre größte Genauigkeit am 21./22. April. Es liegt nahe, sich die beiden Neumonde anzusehen, die vor und nach diesem Datum liegen. Das ist der Neumond am 30. März 2014 und der Neumond am 29. April 2014.

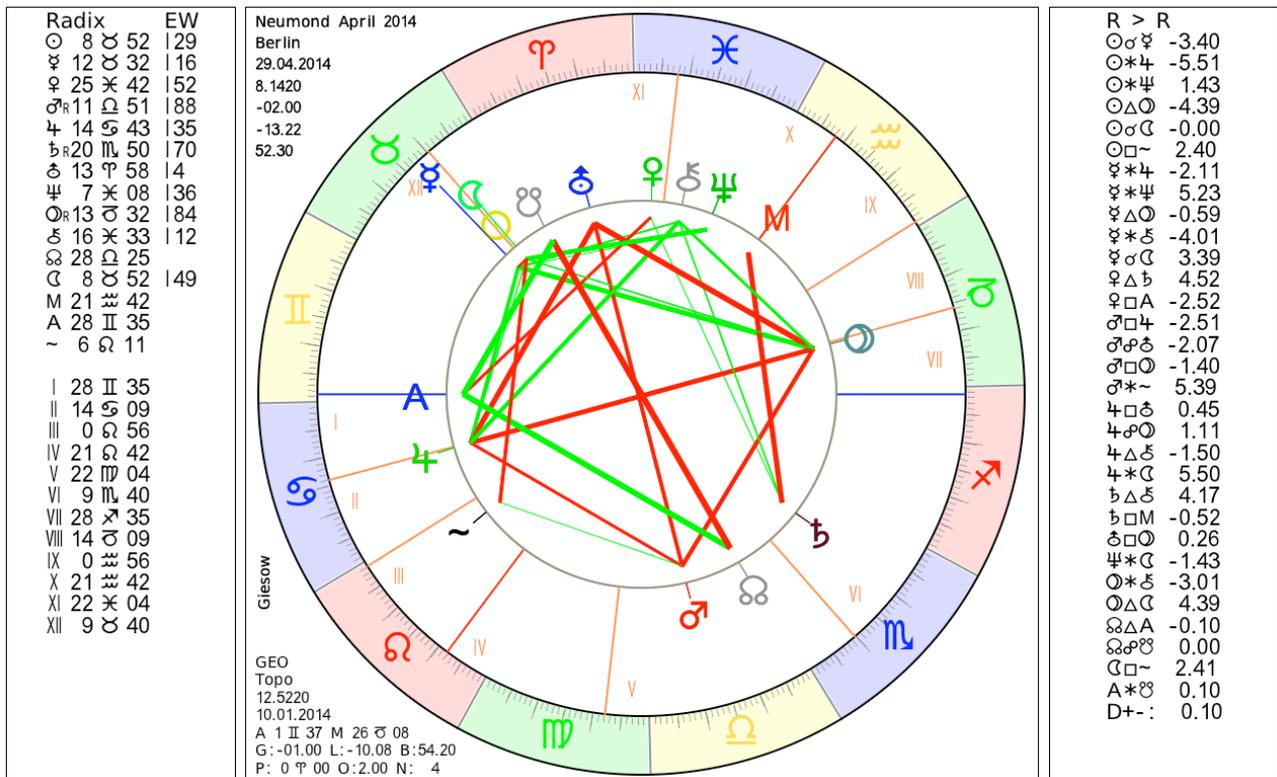
Der Neumond am 30. März 2014

Am 30. März **treffen sich Sonne und Mond im 10. Grad des Widder zum Neumond**. Dies ist der zweite Neumond im Kalendermonat März. Dieser Neumond im Widder steht in Konjunktion mit Uranus und im Quadrat zum Pluto im Steinbock. Damit aktiviert der Neumond das langjährig wirksame Quadrat der langsam laufenden Planeten Uranus und Pluto, welches für die Umwälzungen und Krisen unserer Zeit steht. Im Widder geht es um Aufbruch und Neuanfang. Welche Altlasten und historisch gewachsenen Strukturen verhindern den Neuanfang. Das gilt sowohl für uns als Individuen wie auch für die Gesellschaft, in der wir leben. Vielleicht kann uns der Neumond die Energie liefern, mit etwas ganz Neuem zu beginnen oder uns von dem zu befreien, was uns daran hindert. Der Neumond im Widder kann einen Durchbruch auf vielen Ebenen bedeuten und steht vor allem für potentielle Energie, die prinzipiell unendlich vorhanden ist.



Der Neumond am 29. April 2014

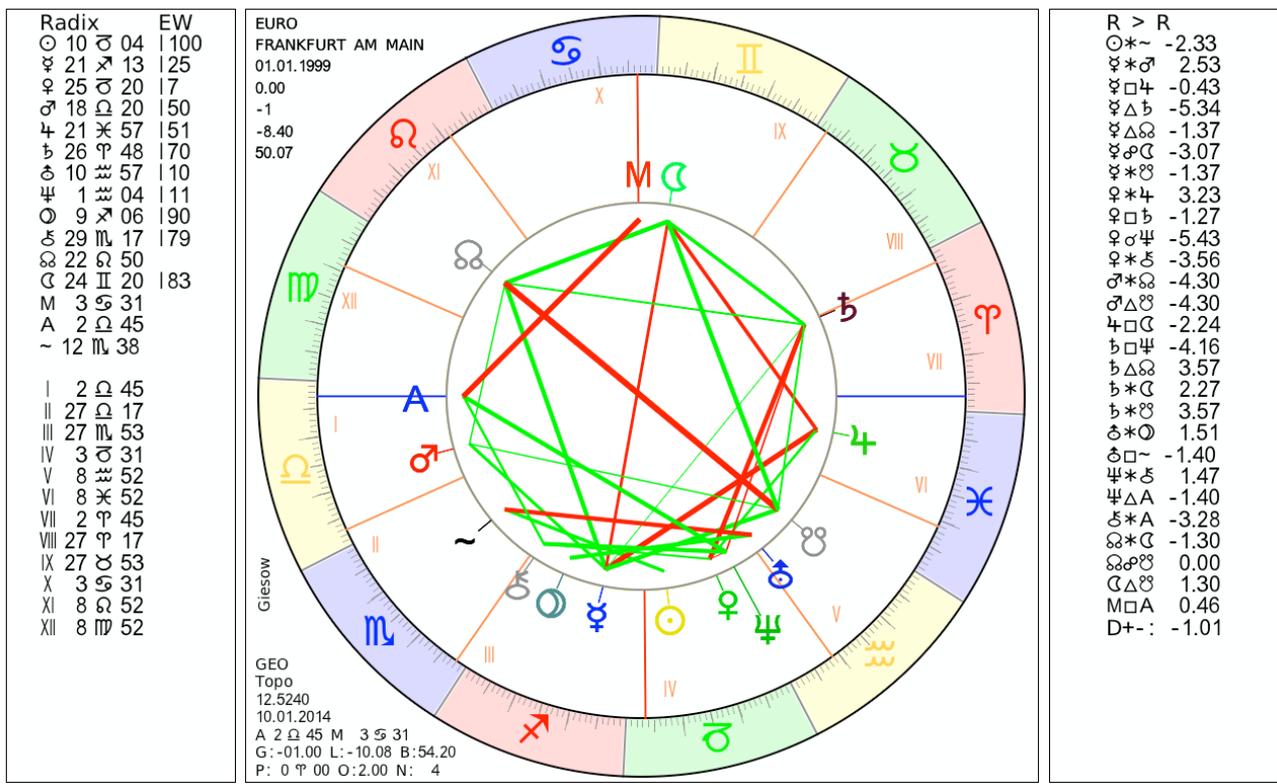
Am 29. April treffen sich Sonne und Mond im neunten Grad des Stier zum Neumond. Aufgrund seiner Rückläufigkeit steht Mars zu dieser Zeit im Quadrat zu Pluto. Es bildet sich (s.o.) das große Kreuz aus den Planeten Uranus im Widder, Jupiter im Krebs, Mars in der Waage und Pluto im Steinbock. Diese Konstellation symbolisiert schon seit Jahren Unruhe und mannigfaltige Herausforderungen, die uns im Ungewissen lassen. Der Neumond im Stier symbolisiert den Wunsch nach Stabilität und Sicherheit in diesen kritischen Zeiten.



Wir erkennen, dass sich der Neumond mit Sonne und Mond im Widder in die Konstellationen des Kardinalen Klimax einreihet. In den darauf folgenden drei Wochen spitzt sich die Lage astrologisch gesehen weiter zu, bis zu ihrem vorläufigen Höhepunkt um den 22. April. Der Neumond mit Sonne und Mond im Stier eine Woche später zeigt ganz deutlich das Bedürfnis vieler Menschen nach Ruhe, Sicherheit und Frieden.

Der kardinale Konflikt

Grundsätzlich können wir erkennen, dass diese starken Aspekte zwischen Uranus und Pluto bis weit ins Jahr 2015 gültig sein werden. Damit werden sich weitere Konsequenzen für uns alle aus dem kardinalen Konflikt ergeben. Schauen wir in die Welt, dann sehen wir auch genügend Spannungen und Konflikte, die sich sehr gut auf diese Aspekte beziehen lassen. Weder ist die Energiefrage geklärt, noch scheint es klare Lösungen in der Finanz- und Eurokrise in der EU zu geben. Die europäische Wirtschaftskrise aufgrund der immensen Verschuldung vieler Staaten und die damit einhergehende Schwächung des Euro ist auch astrologisch gesehen nicht vorbei. Die **Sonne im Horoskop des Euro** auf 12 Grad Steinbock erfährt die Auswirkungen der Transite von Uranus und Pluto und es muss damit gerechnet werden, dass dem Euro seine größte Krise sogar noch bevor steht.



Saturn im Skorpion

Zusätzlich zu den besprochenen Konstellationen bewegt sich Saturn seit Ende 2012 durch den Skorpion. Grundsätzlich geht es mit Saturn im Skorpion um die Themen Sicherheit und Wandlung. Saturn wird erst Ende 2014 in den Schützen wechseln, so dass uns diese Themen noch einige Zeit beschäftigen werden. Die gegenseitige Rezeption von Saturn und Pluto (Saturn im Skorpion als dem Zeichen des Pluto und Pluto im Steinbock als dem Zeichen des Saturn) lassen die Jahre 2013-2014 besonders intensiv und dicht erscheinen. Zusammen mit dem Quadrat des Pluto zum Uranus wird es auch weiterhin Macht- und Verteilungskämpfe geben. Parallel dazu sollten wir aber nicht vergessen, die Stellung des Neptun in den Fischen zu beachten und zu interpretieren.

Neptun in den Fischen

Mit dem **Wechsel des Neptun in sein eigenes Zeichen, die Fische**, zwischen Ende 2011 und Anfang 2012 waren neben den vielen Befürchtungen zum kardinalen Konflikt auch viele Hoffnungen verbunden. Neptun in den Fischen verheißt eine neue Dimension der Auflösung, des Erwachens, des Aufstiegs in eine höhere Dimension und die kollektive Erleuchtung, das Eintreten in das neue „Jerusalem“ als Symbol einer neuen Weltordnung. Aber weder ist es zum Weltuntergang gekommen noch zum Aufstieg in die fünfte Dimension. Nichtsdestotrotz zeigen sich jetzt immer deutlicher Zeichen der Präsenz des Neptun in den Fischen in Form von immer wachsender Sensibilität und Sensitivität vieler Menschen. Auch steigt das Bewusstsein für ein anderes Lebensgefühl, was mehr von dem Wunsch nach dem Leben im Einklang mit der Natur geprägt ist. Das zeigt sich darin, dass vielen Menschen ihre Ernährung immer wichtiger wird. Das parallel damit einhergehende steigende Mitgefühl bringt immer mehr Vegetarier und Veganer hervor, weil immer weniger Menschen auf Kosten anderer Lebewesen existieren mögen. Ein eher abschreckendes Beispiel sind dagegen die großen Plastikteppiche (http://de.wikipedia.org/wiki/Plastikmüll_in_den_Ozeanen), die sich in kleinste Teile zersetzen und von den Fischen aufgenommen werden. So gelangt der von uns Menschen produzierte Plastikmüll über die Nahrung zurück zu uns selbst.

Resümee

Der Kardinale Klimax wird im April 2014 einen zweiten und intensiven Höhepunkt erleben und uns alle mit den damit verbunden Energien und Auslösungen konfrontieren. Letztlich geht es beim Kardinalen Klimax auch darum herauszufinden, wie wir als Individuen aber auch als Kollektiv leben wollen. Es geht um nichts Geringeres als den **Sinn des Lebens**. Dieser ist uns vielfach verloren gegangen. Gerade die heranwachsenden jungen Menschen finden sich bei uns im Westen in einer Welt voller Überfluss, Konsum, Technik und Informationen, was sie aber nicht finden, ist ein Sinn für ihr Dasein oder um es bildlicher zu sagen, was ihnen fehlt ist die Seele. Es werden zwar Kriege wegen unterschiedlicher religiöser Auffassungen geführt, aber es findet kaum noch wirkliche Religion statt. An wen soll sich der junge Mensch mit seinen Fragen wenden. Keiner hat Zeit, keiner hat Musse und keiner hat Antworten, da verwundert es nicht, wenn er seine Antworten im Internet sucht. Dort kann er zwar eine Menge an Informationen finden, aber auch dort wird er keine Emotionen, keine Seele, nicht das „Wahre“ und „Echte“ finden.

- 1) Der Begriff „Kardinaler Konflikt“ oder der „Kardinal Klimax“ wird von Alexandra Klinghammer und Claude Weiss in ihrem Buch „Wendezeit 2010-2012“ bei Edition Astrodata erschienen benutzt und stammt vom amerikanischen Astrologen Raymond A. Merriman.
- 2) Dane Rudhyar: „Astrologischer Tierkreis und Bewußtsein“ Ausgabe Rowohlt TB 1992

Norbert Giesow - Autor und Astrologe

www.giesow.de und www.sternzeichen.net